

"Bionome Hautpflege", herkömmliche Kosmetik und "Naturkosmetik"

Die DR. BAUMANN COSMETIC unterscheidet sich sehr von anderen bekannten Kosmetikmarken. Um dies zu verstehen, bedarf es eines kleinen, aber fundierten physiologischen und dermatologischen Basiswissens. Besonders in einer Zeit, wo der Markt von allerlei kosmetischen Produkten unterschiedlichster Qualität überschwemmt wird, bei vielen Kosmetikfirmen der Verdacht eines immer stärkeren Umwandlungsprozesses zur Marketing-, Illusions- bzw. Verpackungsindustrie nahe liegt, nur noch wenige Firmen überhaupt eine eigene echte Forschung und Produktion besitzen und es um den Realitätsgehalt der Werbeaussagen in der Kosmetik auch nicht immer zum Besten steht, ist fundiertes Wissen besonders für die KosmetikerInnen, aber auch für die EndverbraucherInnen wichtig.

Die „**Bionomie**“ ist (Duden Band 5, 1974) die „Wissenschaft von den Gesetzen des Lebens“. Wir haben die Entscheidung, ob wir im Einklang mit der Natur leben möchten. Das eröffnet uns Menschen besonders hinsichtlich **Gesundheit, Schönheit und Wohlbefinden** großartige persönliche Perspektiven. Auch der Respekt vor unseren tierlichen Mitgeschöpfen und der Umwelt gehört selbstverständlich zu dem Bestreben, in Harmonie mit der Natur besser und gesünder zu leben.

Von der Bionomie ist die Bezeichnung „**bionome Hautpflege**“ abgeleitet. „Bionom“ verdeutlicht den Unterschied zu herkömmlicher Kosmetik und unsere besonderen Qualitätsansprüche an gesunde Schönheitspflege. Mit großem Engagement und Konsequenz werden die gesunde **Verschönerung** und der **Schutz der Haut** durch **Beachtung dermatologischer Erkenntnisse** angestrebt und die ethische Verantwortung gegenüber Tieren und der Umwelt beachtet. Wir wollen uns in dieser Weise auch deutlich von dem so oft missbrauchten Begriff „Naturkosmetik“ unterscheiden. Zum einen können auch Naturstoffe schwerste allergische Reaktionen auslösen und die Haut krank machen, zum anderen sind nur all zu oft chemisch synthetisierte Substanzen wie z.B. Konservierungsstoffe in „Naturkosmetik“ zu finden. Um die Anwesenheit dieser Stoffe freundlicher erscheinen zu lassen, werden chemische Konservierungsstoffe deshalb oft einfach als „naturidentisch“ ausgewiesen. Denn „naturidentisch“ klingt besser und vor allem harmloser als „chemisch“. Der Experte weiß aber, dass Konservierungsstoffe wie z. B. Parabene, Potassium Sorbate und Sodium Benzoate sowohl „naturidentisch“ als auch chemisch sind. Denn „naturidentisch“ bedeutet lediglich, dass man diese chemisch synthetisierten Substanzen zumindest in kleinsten Spuren auch in der Natur finden kann. Ob ein Inhaltsstoff „naturidentisch“ ist, hat aber mit der Verträglichkeit auf der Haut und dem Nutzen für die Haut überhaupt nichts zu tun.

Die Vorstellungen von Dr. Baumann und Dr. Henrich über die Qualitätskriterien einer verträglichen und wirkungsvollen Schönheitspflege im Interesse der Haut und des Verbraucherschutzes gehen sehr viel weiter. Denn „Natürlichkeit“ zum Vorteil der Haut hat nichts damit zu tun, ob wir es mit einem

„Naturstoff“ zu tun haben, sondern damit, ob die Haut und ihre Immunzellen eine Substanz als „natürlich für die Haut“ und damit als natürlicher Bestandteil der Haut identifizieren.

Der bekannte Slogan „Natur für die Haut“ muss der neuen Erkenntnis weichen, die „Natur der Haut“ (also die Anatomie und Physiologie der Haut) zu beachten und zu respektieren und darauf abgestimmte Inhaltsstoffe für Hautpflegeprodukte auszuwählen. Zur „Natur“ (also zur Anatomie und Physiologie) unseres Körpers gehören aber nur Stoffe, aus denen unser Organismus aufgebaut ist, die also **körpereigen** bzw. **körperidentisch** sind.